

Münster legt neuen grünen Schuldschein auf

Nach ihrem Debüt 2022 legt die Stadt Münster erneut einen grünen Schuldschein auf. Kämmerin Christine Zeller sieht darin mehr als nur eine Finanzierung.

🔒 30. April 2024 – von **Anne-Kathrin Meves**



Christine Zeller, Kämmerin der Stadt Münster (Foto: Stadt Münster)

Die Stadt Münster will erneut mit einem grünen Schuldschein den Kapitalmarkt anzapfen und damit laut **Kämmerin Christine Zeller** [🔗](#) 120 Millionen Euro bei Investoren einwerben. Die vorbereitenden Arbeiten seien in Zusammenarbeit mit einem Bankenkonsortium bestehend aus der Helaba und der Unicredit bereits abgeschlossen sowie das städtische Rahmenwerk für grüne und soziale Finanzierungen aktualisiert und durch eine externe Ratingagentur geprüft worden.

2022 hatte die Stadt Münster mit ihrem ersten grünen Schuldschein 140 Millionen Euro eingesammelt – DNK berichtete. [🔗](#) „Es scheint der richtige Zeitpunkt, jetzt mit einer Neuauflage in den Markt zu gehen“, sagte die Stadtkämmerin im Gespräch mit dieser Zeitung kurz nach der Öffnung des Orderbuches in der vergangenen Woche. „Der Vorbereitungsaufwand ist deutlich geringer als beim ersten Mal“, freut sie sich. Die Vorbereitung des ersten Schuldscheins in Münster habe etwa ein Jahr gedauert. Nach einem Jahr Pause sei dann schnell klar gewesen, dass die Stadt das erfolgreiche Finanzierungsinstrument erneut nutzen wolle.

Grüner Schuldschein als geschlossener Kreislauf

Den grünen Schuldschein sieht Zeller dabei nicht nur als Alternative zum klassischen Kommunalkredit, sondern er dokumentiere auch „einen geschlossenen Kreislauf einer nachhaltigen Investition von der Planung eines Projektes, über dessen Finanzierung bis hin zur anschließenden Realisierung.“

Mit den Mitteln aus dem neuen Schuldschein will die Stadt unter anderem in den Neubau einer Grundschule investieren. Der niedrige Energieverbrauch in dem Gebäude erfülle die Anforderungen an nachhaltige Projekte in besonderem Maße. Auch Investitionen der Stadtwerke Münster in eine von ihr geplante Solarthermieanlage sowie den Glasfaserausbau durch die Glasfaser Münster GmbH sollen aus dem grünen Schuldschein finanziert werden.

ak.meves@derneuekaemmerer.de 



Anne-Kathrin Meves

Anne-Kathrin Meves ist Redakteurin der Zeitung „Der Neue Kämmerer“. Nach dem Studium der Anglistik, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften (M.A.) hat sie ein Volontariat beim Deutschen Fachverlag in Frankfurt am Main absolviert. Danach wechselte sie 2011 als Redakteurin zu Frankfurt Business Media, dem FAZ Fachverlag. Zunächst schrieb sie dort für die Magazine „FINANCE“ und „Der Treasurer“. 2018 wechselte sie in das Redaktionsteam von „Der Neue Kämmerer“.